

# In ricordo di Ivo Buetti

Autor(en): **Solari, R.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **91 (1993)**

Heft 9

PDF erstellt am: **18.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

torunfall von Tschernobyl keine Zeitung, in der nicht die Masseinheit «Becquerel» verwendet wurde, gab es kaum eine Diskussion, in der nicht der Name des französischen Physikers gefallen wäre.

Das Buch zeichnet das Leben all jener 18 Forscher und Wissenschaftler nach, die auf offiziellen Beschluss der zuständigen, internationalen Kommission den naturwissenschaftlichen Masseinheiten ihren Namen gaben. Die biographischen Skizzen berühren neben den wissenschaftlichen Leistungen auch die menschliche Seite der Forscher.

*Johannes Nittinger:*

## Geodäsie in der Belletristik und in den Medien

Schriftenreihe BDVI Band 3, Köln 1992, 72 Seiten, DM 20,—, ISBN 3-87034-051-7.

Prof. Dr.-Ing. habil, Dr. e.h. Johannes Nittinger, heute 87jährig, war während langen Jahren Direktor der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung in Hannover. Er hat, wie er selbst sagt, «schon immer Äusserungen verfolgt, die über die Geodäsie und ihre Berufsträger Autoren in ihren Romanen, Geschichten und Gedichten sowie in Theaterstücken und den Medien erwähnt haben.» In einer vierteiligen Artikelreihe in der Fachzeitschrift «Allgemeine Vermessungs-Nachrichten» (AVN) stellte er 1991/92 zahlreiche solcher «Äusserungen» vor und kommentierte sie, teils um Gedanken weiterzuführen, teils um sie ins rechte Licht zu rücken.

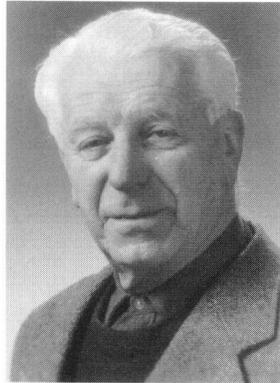
Ziel dieser Darstellung sei, Nachwuchskräfte davon zu überzeugen, den Beruf Geodät zu ergreifen, einem erweiterten Personenkreis einen Einblick (aus der Sicht der Literaten und Medienvertreter) zu geben, was sich im Fachgebiet Geodäsie abspielt, und schliesslich den Geodäten selbst darauf aufmerksam zu machen, wie «positiv und liebenswert» er letzten Endes beurteilt wird. Allerdings muss Nittinger das Urteil oft korrigieren, attestiert den Autoren aber dennoch, ein objektiveres Bild über den Geodäten zu haben, als diese selbst von sich haben. «Rot-weiße Stangen sind nun einmal das Markenzeichen des Geodäten, der nicht darüber klagen soll, dass durch Stangen ein falsches Bild von dem Tätigkeitsfeld des Geodäten vermittelt werden könnte.»

Die Artikel sind nun zusammengefasst und mit einigen Abbildungen ergänzt beim Bund der öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BDVI) herausgekommen. (Bezug: BDVI, Göttinger 1, D-50679 Köln.)

*Th. Glatthard*

## Persönliches Personalìa

### In Ricordo di Ivo Buetti



La scomparsa di un caro collega è sempre un evento quantomai triste e doloroso. Il 21 giugno scorso, dopo brevissima malattia, ci ha lasciati l'ing. Ivo Buetti di Muralto. Aveva 85 anni.

Un amico della vecchia guardia: «vecchia» se considerata oggidi, a tanti anni di distanza; ma è ancora vivo il ricordo di quando egli, da poco laureato al Politecnico di Zurigo, fece ritorno nel Cantone, come uno dei primi della nuova generazione di ingegneri-geometri adeguatamente e modernamente preparati per svolgere i tanti compiti con cui si trovava confrontato il Ticino nell'ambito catastale e del genio rurale. Dopo un periodo di pratica svolto prima nello studio del geom. Luigi Biasca a Locarno e poi all'Ufficio cantonale delle bonifiche e del catasto, Ivo Buetti, nel 1943, unitosi in matrimonio con la moglie Clara, si trasferì nella sua Muralto dove aprì il proprio studio, subentrando in qualità di geometra revisore al geom. Modesto Beretta, nel circondario di aggiornamento catastale. Gli fu poi affidata la nuova misurazione di Muralto, il riordino catastale di Orselina e quindi le misurazioni di Bodio e Mergoscia, comuni nei quali si occupò anche del raggruppamento dei terreni. Nella nuova organizzazione cantonale dei circondari di tenuta a giorno gli vennero affidati, oltre a Muralto, i comuni delle Centovalli e dell'Onsernone. Nel 1981 cedette l'Ufficio al giovane Antonio Barudoni, già suo collaboratore dal 1979. Ivo Buetti fu un tecnico impegnato, preciso e meticoloso come lo esige la professione. Il catasto svizzero si distingue, fra tutti, per la sua precisione e validità giuridica quale base essenziale per l'immatricolazione e tenuta dei fondi nel registro fondiario. E' considerato uno dei pilastri dell'economia fondiaria ed immobiliare del Paese. Un strumento così valido e preciso dev'essere tenuto ed aggiornato con grande impegno e coscienza professionali perché conservi sempre la sua caratteristica ed affidabilità. In questo delicato compito Ivo Buetti è stato esemplare. Funzionò per molti anni come capotecnico del Comune di Muralto. Nell'esercizio ottenne il grado di ufficiale pilota e si occupò anche del-

l'aviazione civile all'aeroporto di Magadino. Fu attivo in politica solo per breve tempo in qualità di consigliere comunale di Muralto. Al di là delle sue qualità e preparazione professionali ci piace ricordare la sua bella figura di uomo franco e leale, il suo indimenticabile sorriso da cui traspariva un animo profondamente buono; schivo e riservato per natura, assorto com'era nel suo lavoro e nella bella famiglia con cinque figli, è pur sempre stato vicino all'attività della sezione cantonale di categoria.

A nome dei tanti amici e colleghi che l'hanno conosciuto ed amato, gli diciamo grazie per ciò che ha dato alla professione mentre esprimiamo il profondo cordoglio e l'affettuosa partecipazione alla sua consorte, ai figli ed al parentado.

*R. Solari*

## Offener Brief an Herrn Prof. Dr. Herbert Matthias

Lieber Herbert,

Du machst in einem Schreiben vom 30. Juni an «Empfänger gemäss Verteiler» auch mich als Präsident SVVK darauf aufmerksam, dass demnächst im Anschluss an Deine Ermittlung mit dem Ende des Sommersemesters, in welchem Du noch den Bauingenieurstudenten unter der Vorlesungsnummer 21-022 «Vermessung II» gelesen hast, Deine ETH-Tätigkeit zu Ende geht. Die beigelegte Liste Deiner 121 Publikationen zeigt eindrücklich die Breite Deines Wirkungsfeldes auf. Es ist nicht meine Sache noch Ort und Zeit, hier auf Dein akademisches Wirken einzugehen, das wird von berufener Seite geschehen.

Vor 40 Jahren habe ich Dir als meinem älteren Kommilitonen die Vorlesung «Sachenrecht» von Professor Hug laufend in Durchschrift zu rapportieren versucht; Du warst als Opfer einer der vielen Studienplanreformen gehindert, sie selber zu besuchen. Heute versuche ich mit diesem offenen Brief, als Präsident des Berufsverbandes Dein Wirken für den Berufsstand in Worte zu fassen.

Du hast als praktisch tätiger Vermessungsingenieur, als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Firma Kern, als Unternehmer und als Professor vielfältigen Anteil am Aufschwung der Vermessung in den letzten 50 Jahren genommen. Im Berufsverband, dem SVVK, liegen Deine Verdienste aber besonders in zwei Bereichen:

- Du hast von 1979 bis 1981 die Geschicke unseres Internationalen Verbandes, die Fédération Internationale des Géomètres (FIG), als dessen Präsident geleitet und Dir und der Schweiz dabei auf internationalem Parkett zu Recht grosse Anerkennung erworben. Höhepunkt aus Schweizer Sicht war dabei wohl der Kongress 1981 in Montreux, von dem viele Auslandkollegen immer noch schwärmen. Der SVVK hat Dir dafür die Ehrenmitgliedschaft verliehen.
- Du hast von 1985–1989 unserer Fachzeitschrift VPK als Chefredaktor gedient und deren Konzept, Niveau, Gestaltung und internationale Anerkennung massgeblich geprägt. Der SVVK hat sich von Dir als Re-